



Freitag, 27. Mai 2011 - 20.00 - [EineWelthaus](#) , Großer Saal E01

Betty Kolodzy stellt ihren druckfrischen Roman "Ali, der Tinnitus und ich" vor. Szenische Lesung mit Betty Kolodzy, Kirsten Hildebrecht und Torben Gille. Nach der Lesung freut sich die Autorin auf ein Gespräch mit dem Publikum.

Neue Wege in der Integrationspolitik: Die Bundesregierung zahlt jedem, der einen Migranten bei sich aufnimmt, eine Prämie in Höhe von 500 Euro monatlich. Die Protagonistin, eine Lebenskünstlerin Ende dreißig, wittert die Chance auf ein geregeltes Einkommen und holt sich „ihren“ Ausländer ins Haus. Die Ereignisse überschlagen sich und werden immer abstruser – nicht zuletzt, als ein Tinnitus in Gestalt eines Engels auf der Bildfläche erscheint.

Eintritt: 5,- / 3,- Euro

```
{iframe width="120" height="240" style="margin: 0px 8px 0px 0px; float: left;"}http://rcm-de.amazon.de/e/cm?t=qmunich-21&o=3&p=8&l=as1&asins=3933995647&ref=tf_til&fc1=000000&IS2=1&lt1=_blank&m=amazon&lc1=0000FF&bc1=000000&bg1=FFFFFF&f=ifr{/iframe}
```

Betty Kolodzy, Jahrgang 1963, wuchs in München auf und lebt heute in Bremen. Sie arbeitet als Autorin und freie Texterin.

Nach ihrem erfolgreichen Erzähldebüt "Istanbul Walking" ist "Ali, der Tinnitus und ich" Betty Kolodzys erster Roman. In dieser turbulenten Geschichte entfalten sich ihr Humor und Hang zum Absurden. Die Idee zum Roman entstand in der Zeit, als sie Migranten aus aller Welt in

Deutsch als Fremdsprache unterrichtete.